

Zentrale Ergebnisse der Studie „Inklusion auf Spielplätzen in Deutschland“

 Nur **21,3%** der Spielplätze in Deutschland weisen inklusive Merkmale auf.

Das bedeutet, dass auf gut einem Fünftel der Spielplätze in Teilbereichen gemeinsames Spielen von Kindern mit und ohne Behinderung möglich ist. Es bedeutet nicht, dass diese Spielplätze in Gänze inklusiv sind und dort alle Menschen teilhaben können. Dies verdeutlichen die Ergebnisse in der Grafik.

Zugänglichkeit von Spielplätzen und Geräten und Vielseitigkeit der Geräte



Nur **1%** haben eine barrierefreie Anbindung an Parkplätze / ÖPNV.



58,6% haben einen niveaugleichen Zugang zum Spielplatz oder Maßnahmen für einen barrierefreien Zugang.

Weniger als 0,2% haben ein Leitsystem für Menschen mit Sehbeeinträchtigung oder andere taktile Hilfen wie Geländer oder farbliche Kontraste auf Zuwegung oder Spielflächen.



2,2% haben einen befahrbaren Fallschutzbereich (zum Beispiel aus EPDM nach EN 1176).



19,8% haben eine Wegführung vom Eingang durch den gesamten Spielplatz zu den Geräten.



11,8% haben einen Sandspielbereich mit verschiedenen Ebenen.

10,7% haben Spielelemente und Materialien, die mehrere Sinne ansprechen.



Nur 5,1% haben nahegelegene, barrierefreie Toiletten.

Weniger als 1,7% der Geräte haben ADA-Stufen oder Rampen zur ersten Spielebene.

15% berücksichtigen Ansprüche und Fähigkeiten der Nutzer*innen, etwa durch unterschiedliche Greifhöhen.



Stadt-Land-Gefälle

Je größer die Stadt und je höher die Bevölkerungsdichte, desto inklusiver die Spielplätze

„Es ist wirklich ein Ort der Begegnung.“

„Das finde ich halt toll, dass sich da jeder ausprobieren kann und die Geräte so ausgewählt sind, dass sie zum einen sehr attraktiv sind und dann ganz unterschiedlichen Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen auch ja einen Aufforderungscharakter entgegenbringen.“

„Der Spielplatz ist super beliebt. [...] Hat sich schnell rumgesprochen, dass es den Ort gibt. Sodass eben nicht nur unsere Gruppen [mit Kindern mit Behinderung] hier sind, sondern super viele Familien.“

Anteil der Spielplätze mit inklusiven Merkmalen in den Bundesländern (in Prozent)



Das Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport (FIBS) hat eine multimethodische Studie zur Inklusion auf Spielplätzen in Deutschland durchgeführt. Für den quantitativen Teil hat das FIBS deutschlandweit 1.000 online gelistete Spielplätze auf ihre inklusiven Merkmale untersucht. Im qualitativen Teil der Studie wurden Interviews geführt, in denen die Nutzung von inklusiven Spielplätzen sowie das gemeinsame Spielplatzspiel von Kindern mit und ohne Behinderung thematisiert wurden.

Alle Ergebnisse der Studie „Inklusion auf Spielplätzen“ auf www.aktion-mensch.de/spielplatzstudie